

# Bei der Lidwil rollts jetzt leiser

## Strasse zwischen Altendorf und Pfäffikon für nationales Forschungsprojekt genutzt

**Der Kanton Schwyz stellt dem Forschungsprojekt «Lärmarme Beläge innerorts» eine Teststrecke zur Verfügung.**

● VON CAROLINE EBNÖTHER

Am Mittwoch und gestern Donnerstag war die Hauptstrasse zwischen Altendorf und Pfäffikon zeitweise nur einspurig befahrbar. Grund dafür war die Erneuerung des Strassenbelags. Beim aufgetragenen Material handelt es sich aber nicht um gewöhnlichen Asphalt. «Auf einer Länge von 300 Metern wurde ein lärmarmes Strassenbelag aufgetragen», erklärt Florian Tschümperlin vom kantonalen Tiefbauamt.

Das nationale Forschungsprojekt «Lärmarme Beläge innerorts» wurde im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (Astra) und des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) ins Leben gerufen. Für dieses Projekt gingen die Verantwortlichen auf die Suche nach geeigneten Strassen. «Schweizweit gibt es



*Schweisstreibende Arbeit: Das Einbringen des lärmarmen Strassenbelags.*

*Bild Manuela Hirzel*

insgesamt 20 Teststrecken», sagt Christophe Clavien, einer der Verantwortlichen des Forschungsprojekts. Auf all diesen Teststrecken werden unterschiedliche Beläge aufgetragen. «Wir haben internationale Literatur studiert, neue Rezep-

turen erfunden und optimiert», so Clavien.

### Splitasphalt

Zwischen Altendorf und Pfäffikon konnten 14 Mitarbeiter der Firma Jules Hagedorn AG

den so genannten SPA 8 – Splitasphalt mit einer durchschnittlichen Korngrösse von acht Millimetern – auftragen. «Unsere Fahrer lieferten den Belag in Thermomulden an. Er stammt aus einem Silo in Hinwil, wo er mit einer Temperatur von 170

Grad Celsius in die Mulden eingefüllt wurde», erklärt Hagedorn-Bauführer Werner Winet. «Eingebracht haben wir das Material bei einer Temperatur von 145 Grad Celsius.»

Zwei Walzen mit je zehn Tonnen Gewicht waren schliesslich für den optimalen Abschluss der Arbeiten zuständig.

Nun ist der neue lärmarme Belag aufgetragen. Er weist gerade mal eine Dicke von 1,5 Zentimetern auf – im Vergleich zum normalen Strassenbelag, der rund drei Zentimeter dick ist.

### Vorher – nachher

Ziel des Forschungsprojekts ist eine Lärmreduktion. «Direkt nach dem Einbau ist eine Verringerung des Rolllärms um 50 Prozent feststellbar», so Clavien. Ein weiteres Ziel sei, dass auf dem jetzt eingebrachten Belag auch in zwölf Jahren noch eine Lärmreduktion von 25 Prozent feststellbar ist. Das Forschungsprojekt läuft seit 2002. Bis ins Jahr 2007 überwachen die Verantwortlichen die Teststrecken regelmässig auf Akustik und Textur des Belags.